

Weihnachtsaktion 2016

Im Jahr 2016 rückt Adveniat die Amazonas-Region in den Mittelpunkt - ein Ökosystem mit einer atemberaubenden Artenvielfalt und Kulturraum indigener Lebensformen. Multinationale Energiekonzerne und Landspekulanten dringen immer weiter in diesen Lebensraum vor. Dem ökologischen und sozialen Kahlschlag will Adveniat etwas entgegensetzen: das Selbstbewusstsein und die Rechte der Indigenen stärken. Adveniat unterstützt Projekte der katholischen Kirche in Lateinamerika und der Karibik. Sie sind von den Menschen vor Ort formuliert, kommen den Armen zugute und sind echte Hilfe zur Selbsthilfe.

Schützt unser gemeinsames Haus

Adveniat-Weihnachtsaktion

Das Leben der Amazonas-Völker ist in Gefahr. Helfen Sie mit, damit alle Völker in Würde ihr Leben, ihre Zukunft, ihre Entwicklung selbstbestimmt gestalten können.

Quelle: www.adveniat.de

*Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.*

*Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.*

*Steht auch mir zur Seite, still und unerkant,
dass es treu mich leite an der Lieben Hand.*

Liebe Pfarrgemeinde!

Sie alle kennen dieses Kinderlied mit dem Text von Wilhelm Hey und der Melodie von Friedrich Silcher, das nicht nur von Kindern gern gesungen wird. Es besingt in allen drei Strophen das Geheimnis der Menschwerdung Gottes, das wir zu Weihnachten feiern. Und alle Jahre wieder - zu Weihnachten - erinnern wir uns daran.

Schade wäre es, wenn wir dieses Kommen Gottes in unsere Welt und in unser Leben lediglich auf das Weihnachtsfest beschränken würden, denn die Zusage Jesu Christi am Ende des Matthäusevangeliums "Seid gewiss: ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt" ist nicht auf zwei Feiertage im Jahr begrenzt.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen jeden Tag neu die Erfahrung, dass Jesus Christus still und unerkant Ihnen zur Seite steht und mit Ihnen geht auf all Ihren Wegen, dass er mit seinem Segen in Ihr Haus einkehrt und dass er Sie - was immer auch geschieht - treu leite an seiner lieben Hand.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für das Neue Jahr 2017, ein Reformationsjubiläumsjahr.

Für die evangelischen Christen, die den Geburtstag ihrer Kirche feiern, eine Freude, die auch katholische Christen verstehen und sich von Herzen mit den Glaubensgeschwistern mitfreuen können.

Reformation hat das Christentum weltweit maßgeblich geprägt. Und die Einflüsse der Reformation auf Geschichte und Kultur unseres Landes können kaum überschätzt werden. So ist es wohl angemessen, den 500. Jahrestag dieses Ereignisses intensiv zu würdigen, durch Erinnern, Wieder-ins-Bewusstsein-Rufen, Diskussion, Trauern, Feiern, Danken und Bitten in vielfältiger Weise.

Vor allem gilt es auch, den Blick auf heute zu richten: Welche Reformen stehen heute an in unseren Kirchen, die ja im Sinn des altkirchlichen Lehrsatzes *Ecclesia semper reformanda* immer reformbedürftig bleiben werden?

Der Geist ökumenischer Offenheit, das Interesse füreinander und für den gemeinsamen Glauben, der Wunsch nach Einheit der Kirche im Sinne Jesu soll weniger belehren, es soll vor allem bewegen. Zum Nachdenken, zum Gespräch, zu gemeinsamen Schritten und zum gemeinsamen Beten.

Ihr Pfarrer Zbigniew Jan Maczuga



Schenken

„Wir schenken uns dieses Jahr nichts!“ „Das Schenken haben wir abgeschafft, dieser Stress vor Weihnachten!“ Das Schenken zu Weihnachten ist ein wenig in Verruf gekommen; Vielen ist ein Unbehagen beim Schenken anzumerken. Aber das Schenken zu Weihnachten hat nach wie vor Konjunktur. Warum schenken wir eigentlich? Was hat Schenken für einen Sinn?

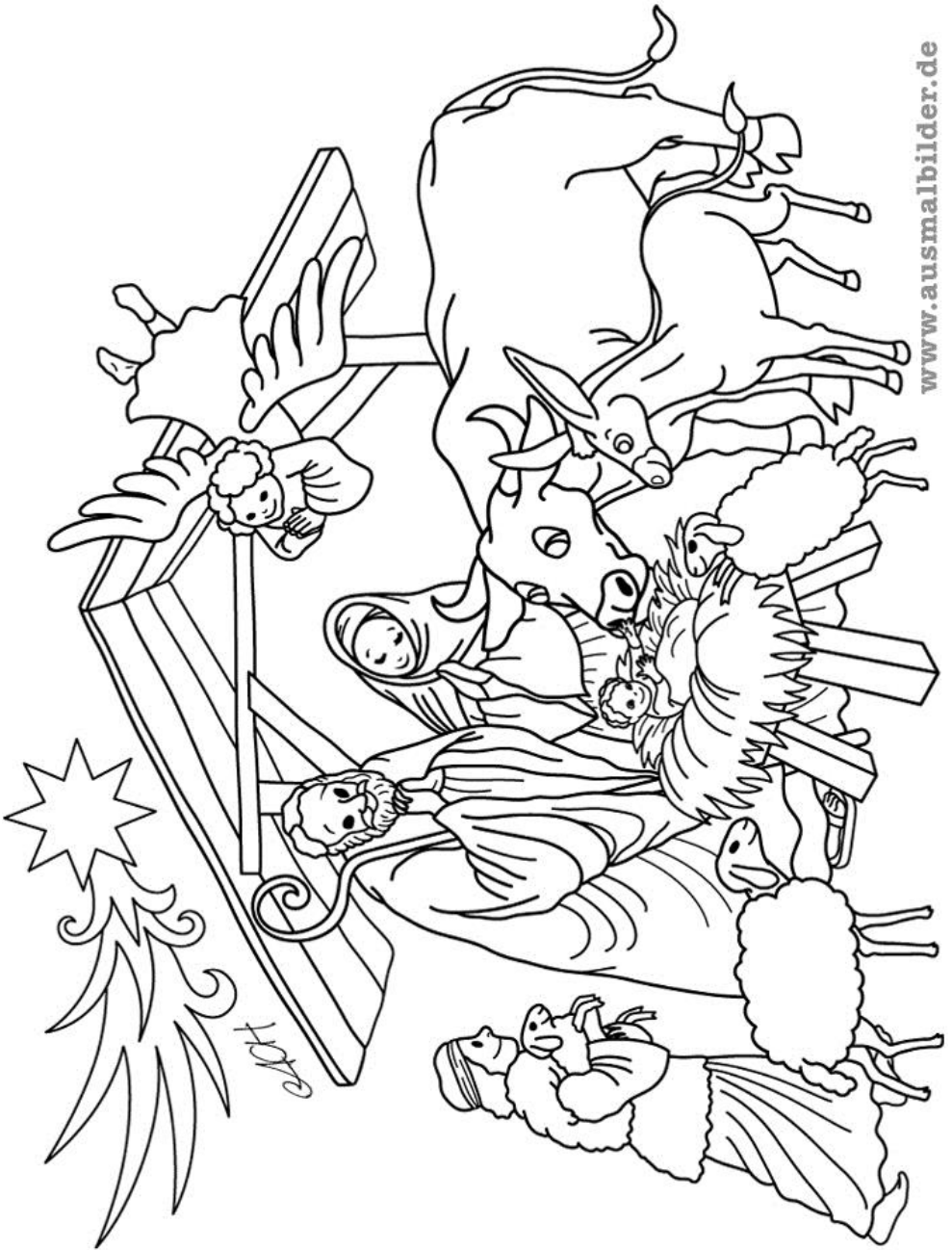
Das Schenken zu Weihnachten hat keine alte Tradition. In katholischen Gegenden wurde zu Weihnachten zwar gefeiert, aber nicht geschenkt. Bei den Katholiken wurde zum Nikolausabend beschert. Martin Luther hat erst das Schenken zu Weihnachten eingeführt. Mit den Grundsätzen der Reformation vertrug es sich nicht, dass Heilige verehrt wurden und Heilige, an deren Festen Kinder beschenkt wurden, steigerte deren Beliebtheit und wurden noch mehr verehrt. Der Reformator hat deshalb den Schenktermin von Nikolaus auf Weihnachten verlegt und zusätzlich den „Schenkenden“ ausgetauscht: Statt dem Heiligen Nikolaus bescherte nun das „Christkind“. Und weil der Brauch vom Reformator stammte, genau deshalb haben die Katholiken diese Sitte nicht übernommen.

Aber wäre Weihnachten nur das Fest der Geschenke, wäre es ein armes Fest. Schenken wäre dann so lauwarm wie ein halbgarer Festtagsbraten. Die Geschenke von Weihnachten sollten ursprünglich auf etwas hindeuten. Auf **DAS** Weihnachtsgeschenk: Gott hat sich uns unverdient geschenkt.

Geschenke, die wir Weihnachten verschenken, sollen diese Freude weitergeben. Ihren Wert bemisst man nicht mit Euro, bei ihnen geht es nicht um Stuserhalt und aktualisierte life-style-Ausstattung. Wenn wir das bedenken, wird das Schenken zwar nicht einfacher, aber es nimmt den Druck weg, den uns die Mitmenschen und die Wirtschaft gegen Jahresende zumuten.

Ulla Nosko







Einladung zur Rorate-Messe:

Rorate caeli desuper – Tauet, Himmel, von oben

**Freitag, den 02.12., 09.12. und 16.12.2016
um 6.30 Uhr in Lüchow**

Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim zum
gemeinsamen Frühstück.

Bußgottesdienst

Lüchow: Donnerstag, 08. Dezember um 18.00 Uhr
Vor und nach der Hl. Messe Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheiten:

Dannenberg

Samstag, 17. Dezember nach der Hl. Messe

Lüchow

Jeden Samstag von 15.30 – 16.00 Uhr

08.12. und 22.12. um 17.00

Bei Bedarf auch nach den Hl. Messen



Hl. Messe in polnischer Sprache

Jeden 4. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr Hl. Messe in Lüchow anschl.
Kaffee und Kuchen im Pfarrheim

Weihnachtsgottesdienste in Salzwedel

Heilig Abend	24. Dezember	23.00 Uhr	St. Lorenz
1. Weihnachtstag,	25. Dezember	10.00 Uhr	St. Lorenz
2. Weihnachtstag	26. Dezember	10.00 Uhr	St. Lorenz
Silvester	31. Dezember	17.00 Uhr	Arendsee
Neujahr	01. Januar	11.00 Uhr	St. Lorenz

Dienstag, 27. Dezember 19.00 Uhr
Weihnachtskonzert des ökum. Jugendchores SAW in St. Lorenz

Einladung zum traditionellen Tannenbaumschlagen

**Wir treffen uns
am Samstag,
10. Dezember 2016,
um 11.00 Uhr**

an der katholischen Kirche
St. Agnes in Lüchow.

Mitzubringen sind eigenes Werkzeug
und heiße Getränke.

Wir sorgen gegen einen Kostenbeitrag
für Ihr leibliches Wohl.



Anmeldung im Pfarrbüro 05841/2022



Transeamus usque Bethlehem

In der **Christmette am Heiligabend** in Lüchow soll wieder das **Transeamus** erklingen. Das schlesische Weihnachtslied, gesungen in lateinischer Sprache, das vom Entschluss der Hirten, nach Bethlehem zu gehen, erzählt; begleitet vom Gloria der Engel.

Hierfür braucht der Singkreis Verstärkung. Wir suchen **Frauen- und Männerstimmen**. Bitte melden bei Frau Boczianowski, Tel. 05841-1622. Geprobt werden soll an 3 – 4 Abenden, Termine werden abgesprochen.

Sängerinnen und Sänger gesucht!



Maria ist im Kreiskrankenhaus in Bethlehem zur medizinischen und psychiatrischen Untersuchungen. Sie kann mit einer Anklage rechnen. Weil sie behauptet, sie wäre noch Jungfrau und der Säugling stamme von Gott, wird ihr geistiger Zustand näher unter die Lupe genommen. In einer offiziellen Mitteilung des Leiters der Psychiatrie steht: "Mir steht nicht zu, den Leuten zu sagen, was sie glauben sollen, aber wenn dieser Glaube dazu führt, dass - wie in diesem Fall - ein Neugeborenes gefährdet wird, muss man diese Leute als gefährlich einstufen. Die Tatsache, dass Drogen, die vermutlich von den anwesenden Ausländern verteilt wurden, vor Ort waren, trägt nicht dazu bei, Vertrauen zu erwecken. Ich bin mir jedoch sicher, dass alle Beteiligten mit der nötigen Behandlung in ein paar Jahren wieder normale Mitglieder unserer Gesellschaft werden können."

Zu guter Letzt erreicht uns noch diese Info: Die anwesenden Hirten behaupteten übereinstimmend, dass ihnen ein großer Mann in einem weißen Nachthemd mit Flügeln (!) auf dem Rücken befohlen hätte, den Stall aufzusuchen und das Neugeborene zu seinem Geburtstag hoch leben zu lassen. Dazu meinte ein Sprecher der Drogenfahndung: "Das ist so ziemlich die dümmste Ausrede vollgekipfter Junkies, die ich je gehört habe."

Autor: unbekannt



Säugling in Stall gefunden

Polizei und Jugendamt ermitteln - Schreiner aus Nazareth und unmündige Mutter vorläufig festgenommen

BETHLEHEM, JUDÄA, dpa - In den fruhlen Morgenstunden wurden die Behörden von einem besorgten Bürger alarmiert. Er hatte eine junge Familie entdeckt, die in einem Stall haust. Bei Ankunft fanden die Beamten des Sozialdienstes, die durch Polizeibeamte unterstützt wurden, einen Säugling, der von seiner erst 14-jährigen Mutter, einer gewissen Maria H. aus Nazareth, in Stoffstreifen gewickelt in eine Futterkrippe gelegt worden war.

Bei der Festnahme von Mutter und Kind versuchte ein Mann, der später als Joseph H., ebenfalls aus Nazareth identifiziert wurde, die Sozialarbeiter abzuhalten. Joseph, unterstützt von anwesenden Hirten, sowie drei unidentifizierten Ausländern, wollte die Mitnahme des Kindes unterbinden, wurde aber von der Polizei daran gehindert.

Festgenommen wurden auch die drei Ausländer, die sich als "weise Männer" eines östlichen Landes bezeichneten. Sowohl das Innenministerium als auch der Zoll sind auf der Suche nach Hinweisen über die Herkunft dieser drei Männer, die sich anscheinend illegal im Land aufhalten. Ein Sprecher der Polizei teilte mit, dass sie keinerlei Identifikation bei sich trugen, aber in Besitz von Gold, sowie von einigen möglicherweise verbotenen Substanzen waren. Sie widersetzten sich der Festnahme und behaupteten, Gott habe ihnen angetragen, sofort nach Hause zu gehen und jeden Kontakt mit offiziellen Stellen zu vermeiden. Die mitgeführten Chemikalien wurden zur weiteren Untersuchung in das Kriminallabor geschickt.

Der Aufenthaltsort des Säuglings wird bis auf weiteres nicht bekannt gegeben. Eine schnelle Klärung des ganzen Falls scheint sehr zweifelhaft. Auf Rückfragen teilte eine Mitarbeiterin des Sozialamts mit: "Der Vater ist mittleren Alters und die Mutter ist definitiv noch nicht volljährig. Wir prüfen gerade mit den Behörden in Nazareth, in welcher Beziehung die beiden zueinander stehen."

Ihr Kinderlein kommet ...“

Hallo, liebe Kinder!

Am **4. Dezember, am 2. Advent** ist in Lüchow um 10.00 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der Kommunionkinder und anschl. Brunch im Pfarrheim und - der Nikolaus kommt.



Am **11. Dezember, am 3. Advent** ist in Dannenberg um 10.00 Uhr Familienmesse und anschl. Brunch im Pfarrheim und – der Nikolaus kommt.

Am **18. Dezember, am 4. Advent** ist in Lüchow um 10.00 Uhr Heilige Messe mit Kinderkirche.



Heilig Abend ist um 16.00 Uhr Krippenandacht in Lüchow.

Am **2. Weihnachtsfeiertag, am 26.12.2016** ist sowohl in Lüchow als auch in Dannenberg Heilige Messe um 10.00 Uhr mit Aussendung der Sternsinger und Segnung der Kinder dem 27.12. in der Heiligen Messe

HEILIG ABEND



16.00 Uhr Krippenandacht in Lüchow

18.00 Uhr Christmette in Dannenberg

22.00 Uhr Christmette in Lüchow

Nach der Christmette (in Lüchow) wollen wir noch ein paar Minuten gemeinsam bei einem Hirtenfeuer im Pfarrgarten Licht und Wärme aus der Messfeier mit einem heißen Getränk in uns nachwirken lassen.

Regeln für die Kirchenbusnutzung

Jeweils in Lüchow, Dannenberg, Clenze steht ein Kirchenbus.



Diese können für

Gemeindeaktivitäten genutzt werden. In diesem Fall werden die Mitfahrer um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Zudem besteht die Möglichkeit, dass **Gemeindemitglieder die**

Busse ausleihen. Diese Nutzung kostet pro gefahrenem Kilometer 0,30 €. Zusätzlich ist der Bus wieder voll zu tanken.

Für beide Arten der Nutzung gilt:

- Die Reservierung erfolgt im Gemeindebüro.
- Schäden (auch kleine) und Auffälligkeiten sind unverzüglich im Gemeindebüro zu melden.
- Selbstverständlich dürfen nur Fahrer mit gültiger Fahrerlaubnis das Fahrzeug steuern.
- Die Fahrzeuge sind sorgsam zu behandeln und ohne Müll und Schmutz zurück zu stellen.
- Beide Busse sind Nichtraucherfahrzeuge.
- Es ist das Fahrtenbuch zu führen.
- Für sämtliche Verfehlungen haftet der Fahrer.
- Gemeindeaktivitäten haben Vorrang vor privater Nutzung.

Weitere Fragen werden im Gemeindebüro beantwortet.



**Patronatsfest
St. Agnes
103 Jahre**

**In diesem Jahr feiern wir unser
Patronatsfest zum 103. Mal**

**Heilige Messe am Samstag
21. Januar 2017 um 17.00 Uhr**

Anschließend Essen mit den geladenen Mitarbeitern

Sternsingen in der Elbtalaue 2016/2017

Wenn die Sternsinger unterwegs sind, setzen sie ein Zeichen: Jesus ist geboren, Gott ist den Menschen nah! Sein Segen ist es, den die Sternsinger zu den Menschen in ihre Häuser und Wohnungen bringen.

Im Aussendungsgottesdienst werden die Kinder und Jugendlichen beauftragt: „Geht hinaus zu den Menschen und bringt ihnen den Segen und Frieden des neugeborenen Jesuskindes!“




Eine schöne Aufgabe, oder nicht?

Ganz nebenbei sammeln sie noch Spenden für Gleichaltrige, die Hilfe brauchen.

In unserer Welt gibt es Krieg, Gewalt und Ungerechtigkeit – dagegen setzen die Sternsinger ein Zeichen!

Sternsingerfahrplan in Dannenberg:

In Dannenberg starten wir mit der Vorbereitung am Mittwoch, den 23.11.2016 um 16:30 Uhr im Pfarrheim in Dannenberg. Jeden folgenden Mittwoch bis  Weihnachten treffen wir uns zur gleichen Zeit und bereiten die Aktion gemeinsam vor. Wir schauen gemeinsam den Film, der das neue Partnerland Kenia vorstellt. Wir suchen Texte und Lieder aus und üben natürlich das Singen. Ein Fotoshooting für Presseberichte soll stattfinden und noch viel mehr... ich versuche mich auch an kenianischem Essen.

Am 2. Weihnachtsfeiertag werden die Sternsinger dann um 10 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst in Dannenberg ausgesendet.

Wann wir dann tatsächlich wo unterwegs sein werden, entscheidet sich erst, wenn klar ist, wer dabei ist und wer wann kann. Das heißt, ich rufe zur Terminabsprache alle an, die bereits besucht wurden. Wir könnten noch viel mehr Familien besuchen und freuen uns über Tipps, wo wir noch Termine ausmachen könnten.

Am 8.1.2016 um 10 Uhr werden die Sternsinger in Dannenberg wieder eingeholt und berichten dann vom Erlebten.

Es werden wie immer noch gebraucht:



Begleiter (Fahrer), Musiker und Bastler. Wir würden uns wahnsinnig freuen, wenn uns jemand neue Sterne bauen würde, die auch beleuchtet sind, da die Sternsinger oft auch noch im Dunkeln unterwegs sind.

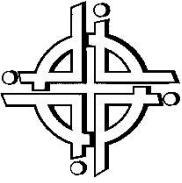
Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte bei mir...

...wichtig ist nicht, welchem Bekenntnis man angehört, sondern ob man mit Herz und Freude dabei ist. Bringt gern Freunde mit. Die Kinder und Jugendlichen, die bereits dabei waren, werden von mir auch angeschrieben.

Bis dahin alle lieben Wünsche

Angela Feldmann

Tel. 05861/2880 E-Mail: die4feldmaenner@aol.com



Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen

Am 3. März 2017 findet in unserer St. Agnes Kirche in Lüchow der alljährliche Weltgebetstagsgottesdienst der Frauen statt.

Dieser ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Die Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Darum unterstützt das deutsche Weltgebetstagskomitee weltweite Projekte, die diesem Ziel am nächsten kommen. Unsere Kollekte stärkt Frauen und Mädchen weltweit.

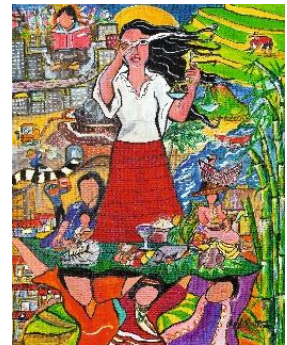
Die Philippinen werden 2017 Gastgeberland sein und der Gottesdienst wird unter dem Motto stehen:

„ Was ist denn fair?“

Verfasst wurde dieser Gottesdienst von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Religionen des Inselstaates. Unter dem Motto „Was ist denn fair?“ steht das Gleichnis von den Tagelöhnern im Weinberg im Mittelpunkt des Lesungstextes (Mt 20).

Das alltägliche Leben auf den Philippinen ist geprägt von einer extremen Ungleichheit zwischen Arm und Reich. Den Naturschönheiten des Landes mit seinen mehr als 7000 Inseln stehen Korruption, Drogenhandel, Arbeitsmigration, Gewalt und Diskriminierung gegenüber.

Das Thema Arbeit und Gerechtigkeit spielt in der Gottesdienstordnung eine zentrale Rolle. Die philippinischen Frauen stellen die Frage, wie Wirtschaft und Arbeitswelt verändert werden müssten, um in Gottes Augen gerecht zu sein. Solidarität, Umweltschutz und Glaubenszuversicht bilden für sie die Schlüssel zu einer besseren Zukunft.



Auszug aus: Werkstatt zur Vorbereitung des WGT 2017 Hannover

Petra Bogataj

33. AKTION DREIKÖNIGSSINGEN IN LÜCHOW 2017

Die **Aussendung** unserer Sternsinger ist am

2. Weihnachtsfeiertag in der Heiligen Messe um 10.00 Uhr

Unterwegs sind die Sternsinger an folgenden Tagen:

Mittwoch, den 28. Dezember 2016 ab 12.00 Uhr:

Kiefen, Beseland, Leisten, Bergen, 15.00 Senioren-Residenz
Jeberjahn, Clenze, 16.00 Johanniter Hausgemeinschaft, Klein
Sachau, Dolgow, Wustrow, Königshorst,



Donnerstag, den 29. Dezember 2016 ab 13.00 Uhr

Rehbecker Weg, Plate, Müggenburg, Gollau, Weitsche, Grabow, Lügen,

Freitag, den 30. Dezember 2016 ab 10 Uhr

Gartow, 11.45 DRK Altenheim Gartow, Kapern, Brünkendorf, Vietze, Gorleben

Montag, den 2. Januar 2017 ab 13.00 Uhr:

Uhlenweg, Kolborner Weg, Kolborn, Kranichweg, Storchenweg, Güldenboden,
Wendlandstr., Gartenstr., Pastor-Schröder-Ring, Saggrian

Dienstag, den 3. Januar 2017 ab 13.00 Uhr:

Seerau, Lüchow: Seerauer Str., Plater Weg, Berliner Str., Magdeburger Str., Weimarer
Str., Jenaer Str., Erfurter Str., Stendaler Str., Brandenburger Str., Leipziger Str.,
Schweriner Str., Dannenberger Str., Fichtestr., Satemin, Jabel, Wiesengrund.

Mittwoch, den 4. Januar 2017 ab 10.00 Uhr

St. Johannis-Kita, Waldorf-Kindergarten, Lüchow: Dr.-Lindemann-Str., Danziger Str.,
Stettiner Str., Lessingstr., Eichendorffstr., Bergstr., Theodor-Körner-Str., Burgstraße,
Bleichwiese, Lerchenweg, Grabenstr., An den Gärten, 15:30 Altenheim St. Elisabeth

Donnerstag, den 5. Januar 2017 ab 12.00 Uhr

Lemkihaus in Schmarsau, Simander, Schweskau, Predöhl, Trabuhn, Tobringen, Liepe,
Pannecke, Gollau

Freitag, den 6. Januar 2017 ab 9.00 Uhr:

Öffentlichkeit: Ev. Pastoren, 9.30 Volksbank, 10.00 Polizei, 10.45 Rathaus, 11.15
Elbe-Jeetzelt-Zeitung, 11.45 Kreishaus, 12.15 Lüchow, 13.00 Mittagessen im
Pfarrheim, 14:00 Lange Straße, 14.30 Sparkasse, 15.00 Altenheim St. Georg

Freitag, den 6. Jan. 2017 um 18.00 Uhr feiern wir die Dankmesse.



Segen bringen, Segen sein

Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!

Die Sorge um die Umwelt und schwindende Ressourcen bestimmen das Leben eines Großteils der Bevölkerung Afrikas. Der Klimawandel und seine Folgen tragen entscheidend dazu bei, dass sich Armut und soziale Spannungen ausbreiten und intensivieren. Die Auswirkungen sind vor allem in ländlichen Regionen spürbar, wo die Menschen fast ausschließlich von der Landwirtschaft leben. Sie können sich nicht mehr auf die gewohnte Abfolge der Wetterperioden einstellen; es fehlt an Vorkehrungen, um wetterbedingte Schwankungen und damit verbundene Ernte- und Einkommensverluste auszugleichen.

Die Region Turkana im Nordwesten Kenias – ohnehin eine der ärmsten



Regionen des Landes – steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2017. Die Menschen hier leiden in besonderem Maße unter den klimatischen Veränderungen; die Landschaft ist von immer länger werdenden Dürreperioden sichtbar gezeichnet. Pablo, der Junge auf dem Aktionsplakat, steht stellvertretend für jene Kinder und Jugendlichen, die in dieser kargen Region aufwachsen. Pablos Familie lebt vom Fischfang am Turkana-See, der langsam, aber stetig austrocknet und versalzt.

Seit Jahren schon setzen sich die Projektpartner des Kindermissionswerks

„Die Sternsinger“ erfolgreich dafür ein, gemeinsam mit den Menschen vor Ort sichere Lebensgrundlagen und bessere Zukunftsperspektiven zu schaffen.

Die Aktion Dreikönigssingen 2017 möchte den Sternsingern vermitteln, wie wichtig ihr Engagement für Kinder ist, die vom Klimawandel direkt betroffen sind. Am Beispiel der Region Turkana sollen die Sternsinger erfahren, welche schwerwiegenden Folgen die Veränderungen des Weltklimas für Menschen haben, die am wenigsten dazu beigetragen haben. Es soll deutlich werden, wie die Friedens- und Entwicklungsarbeit unserer Projektpartner hilft, Lebensweisen positiv zu verändern und Ressourcen schonend zu nutzen.

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit 8.12.2015 – 20.11.2016

Papst Franziskus hat das von ihm ausgerufen Heilige Jahr der Barmherzigkeit beendet. Nach einem kurzen Gebet vor der Heiligen Pforte schloss er die große Tür im Petersdom. Er rief dazu auf, Barmherzigkeit auch nach dem Ende des Heiligen Jahres zu leben. "Gehen wir diesen Weg weiter - gemeinsam."

Liebe sei Tat

Zuwendung und liebevolle Hinwendung,
unverdient und ohne Gegenleistung –
das ist Barmherzigkeit, lateinisch caritas.
Für Christen ist sie nicht nur eine schöne Geste,
sondern eine der Haupttugenden.

Dass der Mensch
zur selbstlosen Barmherzigkeit fähig ist,
kennzeichnet ihn als direktes Abbild Gottes,
der die Liebe selbst ist.

Text: Sankt Ulrich Verlag
In: Pfarrbriefservice.de



Bild: Friedbert Simon
In Pfarrbriefservice.de

Haben Sie Interesse an der Mitarbeit? Wir wünschen uns noch mehr Frauen und Männer, die diese Aufgabe unterstützen würden. Sprechen Sie uns an.

Monika Oyen

Seniorenbesuche in der Adventszeit 2016

St. Agnes, Lüchow

im Bereich der Samtgemeinden Lüchow und Gartow

Liebe Seniorinnen und Senioren,

in unserer Pfarrgemeinde enden auf Anweisung von Pfarrer Zbigniew Jan Maczuga die Besuche der älteren Gemeindemitglieder in der Adventszeit. Im Advent 2016 finden keine Besuche mehr bei Ihnen, den Seniorinnen und Senioren der Pfarrgemeinde, in Lüchow, Clenze, Bergen, Gartow und den umliegenden Ortschaften statt.

Der Besuchsdienstkreis bedauert dies und wünscht allen in den vergangenen Jahren Besuchten und Nichtbesuchten:



*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,
Gottes Segen für das Neue Jahr
mit viel Gesundheit, Zufriedenheit und
dass Gott Sie an jedem neuen Tag begleitet
und trägt.*

Monika Oyen

Erstkommunion

am 30. April 2017 um 10.00 Uhr in Lüchow

Zwölf Kinder treffen sich jede Woche, um sich auf die Erste Heilige Kommunion vorzubereiten. Sie lernen eine Menge über Jesus, den Glauben und die Kirche.

Für die Kinder ist die Erstkommunion ein wichtiges Ereignis: Zum ersten Mal bekommen sie die geweihte Hostie und Christus in ihre Herzen.

Damian Bienkowski, Clenze
Vanessa Bugdol, Wustrow
Gavin Fröhlich, Vietze
Alexander Jaskula, Dannenberg
Julia Lühring, Clenze
Jakub Micherda, Dannenberg
Natalia Mikolajec, Wustrow
Sarei Mugomba, Dannenberg
Paulina Pisarek, Dannenberg
Bartosz Tomaszewski, Dannenberg
Johann Windeler, Hitzacker
Justin Zug, Woltersdorf



Wir wünschen uns allen viel Freude und Gottes Segen für die Vorbereitungszeit.

Kasia Mazur-Schulz

Firmung 2017



Heiliger Geist,
ich brauch dich.
Weil ich manchmal
nicht klar sehe
und der Kopf voller Chaos ist.
Heiliger Geist,
ich brauch dich.
Weil mir manchmal
die Puste ausgeht und ich
stärker tun muss, als ich bin.
Heiliger Geist ich
brauch dich.
Weil mir manchmal
die Knie weich werden
und das Herz schwer.
Heiliger Geist,
ich brauche dich.
Weil mir manchmal der Mut
fehlt zu tun,
was ich eigentlich will,
und die Kraft, neu zu beginnen.
Heiliger Geist,
ich brauch dich.
Weil ich dich wahrscheinlich
noch oft vergessen werde.
Aber ich bin gefirmt:
Du wirst mich nicht vergessen,
oder? Was hör ich da?
Was sagst du mir? Wie bitte?!
Du brauchst mich auch?!

**Folgende Jugendliche nehmen an der
Firmvorbereitung teil.**

aus St. Peter und Paul:

Benedict Augustin
Dominika Fedek
Amelie Feldmann
Frederik Jahn
Janick Jaskula
Nicole Jaskula
Samantha Maniara
Laura Nowak
Annalena Nyzik
Anna Pisarek
Viktoria Szpakowski
Lina Wietig
Nico Wylegala

aus St. Agnes:

Colin Engemann
Lisa Kassuhn
Julian Lewandowski
Mikolaj Mazur
Johannes Sauer
Morris Schaare
Peter Schaare
Florian Süßmuth
Marie Süßmuth
David Zingel

Margarete Boczianowski

30 Jahre Besuchsdienstkreis St. Agnes, Lüchow

Der Besuchsdienst für Geburtstags- und Adventsbesuche wurde mit Pfarrer Stein 1986 wieder ins Leben gerufen.

Seit der ersten Stunde und noch immer dabei, sind Anneliese Geilich, Elisabeth Kahl und Ellen Neurath. Neue Besucherinnen und Besucher sind dazugekommen, andere aus Altersgründen oder Wegzug ausgeschieden. Zur Zeit sind es 11 Frauen und 3 Männer.



Mit den Besuchen zeigen wir, dass wir eine lebendige Gemeinde sind, eine Gemeinde, die auch die Seniorinnen und Senioren – ob zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus – nicht vergisst. Bei unseren Besuchen informieren wir die Besuchten über die Entwicklungen und Neuigkeiten in der Gemeinde, geben Einladungen zu Angeboten der Gemeinde weiter oder leiten deren Anliegen weiter. Wir hören zu und schenken den älteren Gemeindemitgliedern mit unseren Besuchen Zeit und Zuwendung. Unsere Arbeit ist eine Tat der Barmherzigkeit, unser Lohn ist die Freude, wir mit unseren Besuchen bereiten.

Unsere Gemeindemitglieder besuchen wir zum 70. und 75. und ab 80. Geburtstag jährlich zu ihrem Ehrentag. In diesem Jahr sind es 138 Geburtstagsbesuche. Den Bereich Gartow können wir leider nicht mehr bedienen, da wir zu wenig „Mitarbeiter“ sind. Aus diesen und anderen Gründen werden Glückwünsche per Post geschickt. Es soll keiner vergessen werden.

Bis 2015 wurden in der Adventszeit die Gemeindemitglieder ab dem 75. Lebensjahr besucht, jährlich 100 bis 120 Personen. 40 bis 70 Weihnachtsgrüße wurden versandt. In diesem Jahr wären es 113 Besuche und 36 Briefe. Auf Anweisung von Pfarrer Maczuga finden ab diesem Jahr keine Adventsbesuche mehr statt. Die Mitglieder des Besuchsdienstkreises bedauern dies sehr.

Für uns Besucher ist es in der Adventszeit viel „Arbeit“, aber es ist wichtig und gut, es macht Freude und die Besuche gehören seit 30 Jahren einfach in der Adventszeit dazu. 12 Ehrenamtliche des Besuchskreises würden den 30 Jahre alten Brauch der Adventsbesuche in der Adventszeit gerne fortführen.

Ganz Lüchow feiert St. Martin!

Der Start des diesjährigen Laternenumzuges zu St. Martin war erstmals vor der ev. St. Johannis-Kirche. Viele, viele Kinder, Eltern und Großeltern hatten sich versammelt. Die JHG der Stadt Lüchow hatte sich mit dem Laternenumzug von St. Agnes zusammengetan. Alle zusammen! Das macht Spaß! Nach der Begrüßung von der ev. Pastorin setzte sich der Zug in Bewegung.

Wie gewohnt ritt St. Martin auf seinem Pferd vorweg. Es folgten Kinder mit den schon über 20 Jahre alten selbstgebastelten großen Laternen.



Die kleine Dorfmusik spielte Martinslieder und danach gingen weitere, viele, viele Laternen und Fackeln tragende Kinder. Am Ender des Zuges spielte der Wustrower Spielmannszug.

Begleitet wurde der ganze Umzug von THW und der Freiwilligen Feuerwehr.

Auf dem Marktplatz lauschte eine große Menschenchar dem Lesespiel von Kindern unserer Gemeinde. Es wurden die Geschichte von St. Martin erzählt, wo er mit dem Bettler seinen Mantel teilte. Nach einer kurzen Ansprache vom Bürgermeister und Pfarrer Maczuga ging die ganze Schar in den Pfarrgarten von St. Agnes zum Martinsmarkt. Bei Waffeln, Stockbrot, Glühwein, Schmalzbrotten und vielen anderen guten Dingen ließen wir das Martinsfest ausklingen.



Der Reinerlös dieses Festes, Euro 627,60 wird nach dem Vorbild von St. Martin geteilt: Die Hälfte geht an die Armen der Stadt, in unserem Fall an die „Tafel“, und die andere Hälfte an die Jugendarbeit unserer Gemeinde .

Margarete Boczianowski

JuGruDan

JugendGruppeDannenberg

Schon viele Jahre dürfen wir die Familiengottesdienste mit allen Freiheiten gestalten. Aus den Kindern sind mittlerweile Jugendliche geworden, deshalb haben wir uns in **JuGruDan** umbenannt. Mit ganz vielen Ideen und interessanten Diskussionen bereiten wir die Gottesdienste vor. Thematisch bringen sich die Jugendlichen immer mehr ein.



Wir sind eine tolle Gemeinschaft geworden. „Wir“ das sind Annalena Nyzik, Marie Swidzicki, Inga Palzer, Tom Swidzicki, Paul Windeler, Dagmar Palzer und Tanja Windeler.

Gerne nutzen wir als JuGruDan wieder die Gelegenheit auf die letzten Familiengottesdienste und unsere Vorbereitungen zurück zu blicken.

Im Juni durften wir den Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder gestalten und haben dabei viele Töne aus den verschiedensten Instrumenten herausgekitzelt.

Im August waren wir ganz begeistert davon, dass zwei Gospelchöre, einer aus dem Wendland und einer aus Polen, unseren Gottesdienst mit schönen Liedern bereichert hat. Spontan entstand ein zweisprachiger Gottesdienst. Das war ein tolles Erlebnis.

Im September wurde unsere Kirche zum Bahnhof. Auf moderne Art und Weise haben wir das Gleichnis vom verlorenen Schaf als Schauspiel in die Kirche gebracht. Laut und lebendig wurde die Suche von einem verlorenen Kind auf einem Bahnsteig in Szene gesetzt.

Im November haben wir uns damit auseinandergesetzt, was uns die Geschichte vom heiligen St. Martin sagen kann. Wir sind in die tiefere Bedeutung der Legende eingestiegen und haben in den Vordergrund gestellt, dass man auch Gefühle teilen kann, wie Trauer, Liebe, Hilfe, Freude und Mut. Als Laternen leuchteten diese Gefühle weit in die Kirche hinein.



**Wer hat noch Lust mitzumachen? Ihr seid herzlich willkommen.
Wir treffen uns im Pfarrheim in Dannenberg
jeden 2. Freitag im Monat vor dem Familiengottesdienst
von 15.00 Uhr bis 16:30 Uhr.**

Ansprechpartnerinnen sind:
Dagmar Palzer (05861/986159)

Tanja Windeler (05862/941357)

Eigentlich sollten im **August** Ferien sein. Doch bei schönem Wetter allein zuhause zu bleiben, das wäre zu schade gewesen. So trafen wir uns zu einer gemütlichen Kaffeetafel nochmals im privaten Bereich. Vor dem Heimweg nach gemütlichen Stunden, stärkten wir uns mit Leckereien vom Grill.

Bingo – Spiel war das Motto des **September** Treffens. Natürlich mit einem kleinen frei wählbaren Gewinn für die/den jeweilige/n Sieger/in.

Tja, der **Oktober** Treff war geprägt vom Vortrag des Brandschutzmeisters Claus Bauck von der Freiwilligen Feuerwehr Lüchow zum Thema ‚Brandschutz im Haushalt‘.

November: Wir haben in Bildern und durch Erzählung, eine im Jahre 2000 von Frau I. Koch erlebte Pilgerreise ins Heilige Land nachempfinden können.

Nun bleibt nur noch der Ausblick auf den **Dezember**, da werden wir Gäste in Dannenberg sein, um mit den dort beheimateten Senioren eine Adventsfeier zu erleben.

Für **2017** haben wir einen Vortrag der Polizei im Blick, Thema: ‚Wie kann ich mich vor unliebsamen Besuchern - vor der Haus- bzw. Wohnungstür oder am Telefon- und/oder Einbrechern schützen‘. Im Februar werden wir hier in Lüchow die Dannenberger Senioren zu einem Faschings-Nachmittag begrüßen. Ein Film über ein Passionsspiel wird einen Nachmittag füllen; evtl. die nächste Fastenaktion von Misereor könnte Inhalt eines Treffens sein. Ansonsten gibt es sicher noch Inspirationen, die sich auftun.

Sollten Sie Gefallen an einem gemeinsam zu verlebenden Nachmittag haben, wir freuen uns immer über Gäste. Die Treffen der Junggebliebenen finden jeweils am 3. Dienstag eines Monats statt. Nach einer Hl. Messe um 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Pfarrheim und anschließend Unterhaltung der verschiedensten Art und Weise – wie vorbeschrieben. Schluss ist gegen 17:30 Uhr.

Vielleicht haben Sie Lust zum Schnuppern bekommen, wir die Junggebliebenen würden uns freuen.

Iris Koch

Seniorenkreis Lüchow

Wir halten Rückschau auf acht zurückliegende Treffen.

Der **März** ließ uns gemeinsam mit den Dannenbergern die Pilgerreise auf dem spanischen Jakobsweg (unternommen von Herrn Peter Sommer) in Bild und Wort nacherleben. Ein herrliches Erlebnis.

Im **April** kamen wir durch ein Quizspiel dem Inhalt des Gotteslobes näher. Es steckt mehr darin, als man glauben will, das wurde uns allen bewusst.

Mai: Das Pfingstfest gab das Stichwort zu einem Vortrag unter dem Titel: ‚Der Wind weht ...‘

... in Anlehnung an Stellen in der Bibel.

Der **Juni** ließ uns zur Garten-Party zusammen finden. Ein Nachmittag mit Plaudern und Grillen im privaten Bereich.

Ein Ausflug zum Kloster Wienhausen bei Celle stand im **Juli** auf dem Programm. Mit dem Bus machten wir uns mit anderen Interessierten auf den Weg zu einer Klosterbesichtigung. Vorher gab es eine mittägliche Stärkung und später vor der Rückfahrt Kaffee und Kuchen im Klostercafé. Alle Mitreisenden genossen diese Ganztages-Fahrt.



Familienwochenende im Ostseebad Rerik

Sonnenuntergänge

Baden im Meer

Kletterpark

viel Spaß

Schöpfungsgeschichte

Radfahren

Regenbogen

Leuchtturm



Gute Laune

Lagerfeuer am Strand

super Stimmung

Drachen steigen

Volleyball

gute Laune

Familienmesse in St. Marien in Bad Doberan

Herzlichen Dank für die vielen Spenden zu meinem 65. Geburtstag für das Familienwochenende. Sie haben sehr für das Gelingen dieser Freizeit beigetragen.

Wo fahren wir im nächsten Jahr hin?

Vom 29. September bis 02. Oktober 2017 geht's nach Malchow in Mecklenburg-Vorpommern. Alle, die mitfahren möchten, bitte meldet euch schnell im Pfarrbüro an!

Margarete Boczianowski

Katholische öffentliche Bücherei St. Agnes

Weihnachten kommt bestimmt, und für erste Vorbereitungen ist es nicht zu spät. Sie finden bei uns heitere, besinnliche und nützliche, aber auch kreative Angebote für die Advents- und Weihnachtszeit zum Lesen, Vorlesen, Hören, Basteln und Genießen. Unsere herzliche Einladung an Sie: Besuchen Sie uns, damit auch Sie mit diesen Anregungen die Advents- und Weihnachtszeit feiern können.

Für Ihre Grüße zum Weihnachtsfest finden Sie bei uns eine große Kartenauswahl. Alle Karten einzeln mit Briefumschlägen in Klarsichthülle.

Flohmarkt

Wir konnten in diesem Jahr leider nicht am Flohmarkt des Stadtfestes in Lüchow teilnehmen. Wir haben darum einen kleinen Stand mit Büchern im Eingangsbereich des Pfarrheimes eingerichtet. Zur Öffnungszeit der KÖB und jeweils nach den Gottesdiensten kann nach Herzenslust gestöbert und für nur einen Euro Lesefutter erworben werden.

19. und 20. November – Buchausstellung

Wenn Sie diesen Pfarrrief in Händen halten, liegt die Buchausstellung schon hinter Ihnen/uns. Sie haben hoffentlich

- die Möglichkeit genutzt, ganz in Ruhe die ausgestellten Medien anzuschauen, Ihre Favoriten auszusuchen und zu bestellen,
- Kaffee und Kuchen und einen netten Plausch am Kaminfeuer genossen,
- den Wunschzettel ausgefüllt mit Büchern aus dem Angebot der Buchausstellung zur Anschaffung für die KÖB.

Für uns Mitarbeiter bedeutet die Buchausstellung tagelange Arbeit, die aber belohnt wird durch Ihren Besuch.

Wenn Sie die Buchausstellung nicht wahrnehmen konnten, können Sie jederzeit Bücher aus dem Buchspiegel bestellen. In diesem Katalog hat der Borromäusverein ein vielfältiges Angebot von Büchern aus den Neuerscheinungen des Herbstes zusammengestellt. Ebenso können Sie alle anderen lieferbaren Bücher über uns bestellen. Es besteht auch die Möglichkeit einer Online-Bestellung. Mit Ihrer Bestellung unterstützen Sie die KÖB.

197,-€ betrug die Vermittlergebühr für das Jahr 2015, für die wir neue Medien anschaffen konnten. Herzlichen Dank sagen wir dafür.

Frauenkreis Dannenberg

Man könnte sagen, alle Jahre wieder...,
aber auch den Satz,
Kinder, wie die Zeit vergeht... Und so ist es.



Nach den Sommerferien traf sich der Frauenkreis zu einem netten Grillabend bei Frau Dübler. Jeder brachte etwas zum Essen mit und wir verbrachten schöne Stunden zusammen, jeder ließ den Sommer noch einmal Revue passieren.

Im September fuhren wir in das Kloster nach Medingen; es gab viele Informationen über die Entstehung und das Leben der Stiftsdamen dort. Abschließend gab es natürlich ein Kaffeetrinken in der Stadt.

Nach dem Rosenkranzgebet im Monat Oktober, das traditionell Herr Jung begleitete, hörten wir von ihm wieder einen sehr interessant gestalteten Vortrag. Diesmal widmete er sich dem Thema "Der Teufel", mit einem anschließenden regen Gedankenaustausch. Wieder ein sehr gelungener Abend.

Jetzt im November haben wir uns zum Basteln und Spielen getroffen. Sterne, Tannenwichtel wurden gebastelt, RommeeKub und Mensch ärgere Dich nicht gespielt. Wir können sagen: Wiederholung folgt!

Den Jahresabschluss bildet, wie in den letzten Jahren auch schon, unsere Adventsfeier im Gemeindehaus. Jeder bringt etwas für das Buffett mit und so hoffen wir auf einen gemütlichen Abend bei Kerzenschein und Adventsliedern.

Der Seniorenkreis in Dannenberg braucht Unterstützung.....

haben Sie/ hast Du ein wenig Zeit und Lust, ungefähr einmal im Jahr für etwa drei Stunden für unsere Senioren Kaffee zu kochen, einen Kuchen zu backen und den Tisch nett zu decken, und sie so zu unterstützen, damit sie sich weiterhin treffen können?

Einige Mitstreiter haben wir schon gefunden, freuen uns aber über weitere Helfer/innen. Weitere Informationen gibt es im Pfarrbüro bei Frau Dübler.

Vielen Dank schon einmal im Voraus für Ihr/ Dein Interesse.

Bärbel Schmedt

Diesen Jahresrückblick möchte ich nicht beenden, ohne unserer in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder zu gedenken:

**Ursula Ziegert
Selma Bikowski
Eva Mattiszik**



Seit der Gründung der Frauengemeinschaft 1985 waren alle drei Frauen aktive Mitglieder unserer Gemeinschaft.

In ihrer aktiven Zeit waren Frau Ziegert und Frau Bikowski immer bereit mitzumachen und zu helfen. Auch wenn das bei ihnen seit einigen Jahren auf Grund ihres Alters nicht mehr ging, haben sie uns die Treue gehalten. Frau Bikowski hat sogar noch ab und zu ihr liebe Veranstaltungen besucht.

Frau Mattiszik hat auf vielfältige Weise ihre praktischen Kenntnisse und ihr Wissen in unsere Runde eingebracht. Engagiert bezog sie zu den Themen unserer Veranstaltungen Stellung. Trotz ihrer schweren Erkrankung hat sie bis kurz vor ihrem Tod – wenn die Gesundheit es zuließ – aktiv mitgemacht und mitgedacht. Noch für unsere Zusammenkunft im April hatte sie einen Kuchen gebacken und eine Anregung für die kommenden Veranstaltungen gegeben.

Wir sind dankbar, dass diese Frauen unserer Gemeinschaft angehörten. Wir haben eine jede für ihre Persönlichkeit geschätzt. Wir werden ihnen ein freundschaftliches Andenken bewahren.

Ellen Neurath

Nächste Veranstaltungen:

Do 24.11.2016, 15.30 Uhr: Referat „Pilgern: Wandern mit Gott“

Dezember 2016: Adventsfeier, Termin steht noch nicht fest

Do 26.01.2017, 15.30 Uhr Planung des neuen Programms

Herzliche Einladung zu „Fröhliche Weihnacht überall“

Auch für diese Adventszeit konnten wir Personen gewinnen, die am Kaminfeuer bei Kaffee und Gebäck vom Brauchtum zur Advents- und Weihnachtszeit in anderen Ländern erzählen.

Aus den Niederlanden, den Alpen, aus Polen, Spanien, Kanada, Kolumbien und Rumänien haben wir bisher gehört. Es geht weiter mit Brauchtum und Geschichten

**aus den Karpaten am Donnerstag, 8. Dezember,
aus Italien am Donnerstag, 15. Dezember,
jeweils um 16.00 Uhr im Pfarrheim St. Agnes.**

Wir möchten einmal Danke sagen

allen, die eine erfolgreiche Büchereiarbeit ermöglichen und unterstützen:

- der Pfarrgemeinde, die unsere Arbeit aus Mitteln des Etats mitfinanziert,
- allen Spendern, die uns in den Büchereikollekten oder unfreiwillig (Mahnungen/Gebühren) unterstützen,
- denjenigen, die bei den Ausstellungen oder sonst das Jahr über Bücher und andere Artikel über die KÖB beziehen,
- dem Pfarrbüro.
- unseren Lesern und Leserinnen, Groß und Klein, die regelmäßig bei uns ausleihen,
- und allen Unterstützern, die hier jetzt nicht genannt werden.

Ellen Neurath

Öffnungszeiten WEIHNACHTEN 2016 – DREIKÖNIGE 2017

Geschlossen ab 22.12.2016.

Wieder geöffnet ab Samstag, 7. Jan. 2017

Frauengemeinschaft St. Agnes Lüchow

Heitere, besinnliche, gesellige, lehrreiche und religiöse Veranstaltungen liegen hinter uns. Einige möchte ich herausgreifen, ohne die anderen zu schmälern. Zu mehr reicht der Platz leider nicht aus.

Verzaubern ließen wir uns von Maria Kassuhn, die uns mit ihren Märchen einen besinnlichen Nachmittag gestaltete.

Den Betrag von 150 € konnten wir an MISEREOR spenden, der durch das Fastenessen anlässlich der MISEREOR-Fastenaktion erlöst wurde. Erinnern Sie sich? Es gab einen Steckrüben-Möhren-Eintopf. Durch solche Aktionen können wir unsere Verbundenheit mit den Bedürftigen in Afrika, Asien und Lateinamerika bekunden.

Auf Einladung der Frauen von St. Peter und Paul beteten wir gemeinsam einen Rosenkranz und hörten anschließend ein Referat von Hagen Jung über die Entwicklung der Lehre vom Fegefeuer und die Bedeutung für die heutige Zeit. Osterbräuche war das Referat überschrieben, das uns bekannte und weniger bekannte Bräuche und Rituale rund um das älteste christliche Fest näherbrachte.

Maria Zbranca bereicherte mit ihren Informationen über das Osterfest der Orthodoxen Kirche in Rumänien diesen Nachmittag. Danke!

Eine Exkursion nach HH-Altenwerder mit geführter Besichtigung von St. Gertrud, der ehemaligen Kirche von Altenwerder, stand im Mai auf dem



Programm. Dieser Ort musste der Hafenerweiterung weichen. Er wurde abgerissen und die Bewohner auf andere Orte umgesiedelt. Bewundernswert das Engagement der Altenwerder Einwohner, den Abriss ihrer Kirche zu verhindern und sie mit „Leben“ zu füllen. Es finden z.B. Führungen, Hochzeiten und Konzerte statt. Ca. 8000 Besucher besuchen jährlich die Kirche.

Aufgrund von Baustellen/Umleitungen und Verfahren haben wir Gegenden von HH durchfahren, die nicht geplant waren.

Für den von ihr vorbereiteten Imbiss, den wir dort zu uns nahmen, danken wir Iris Koch

herzlich. Er ließ keine Wünsche offen.

Nach dem Kaffeetrinken im Café der Riepenburger Mühle – wie im Museum, aber nicht nur zum Angucken – machten wir uns auf den Heimweg.

Kurzfristig ins Programm aufgenommen wurde der Vortrag von Petra Stamer: Lesotho – Afrika für Anfänger. In diesem sehr persönlich gestalteten Foto-Bericht erzählte sie über ihr freiwilliges Jahr bei einer lokalen Hilfsorganisation. Daran hatten auch weitere Mitglieder unserer Gemeinde Interesse.

Über das traditionelle Kräutersträußchenbinden für den Festtag „Maria Aufnahme in den Himmel“ berichtete sogar die EJZ.

Großen Anklang fand wie immer das Basteln mit Monika Adelsberger. Mit viel Freude nahmen die Frauen die Anregung auf, Spanschachteln mit Samenkörnern oder Serviettentechnik zu verzieren.

In diesem Jahr machten wir uns wieder auf den Weg nach Tangermünde. Nach dem Mittagessen fand ein Besuch des Informationszentrums Haus der Flüsse in Havelberg statt, das über die vielseitigen Flusslandschaften an Havel und Elbe informiert. Sehr interessant, es lohnt ein Wiederkommen! Kaffee und Kuchen gab's in der Sandauer Kirche, und zwar im 1945 zerstörten und 2013 mit Hilfe eines Fördervereins wiederaufgebauten Kirchturm. Über einen Aufzug erreicht man die verschiedenen Veranstaltungsräume einschließlich Küche, die auf mehreren Ebenen eingebaut wurden.



Diesmal waren wir mit geistlicher Begleitung unterwegs. Pfarrer Maczuga begleitete uns und feierte in Tangermünde mit uns die Hl. Messe. Es war ein gelungener Tag. Das jährliche Treffen mit den Frauen der St. Elisabeth-Gemeinde – abwechselnd hier und dort – ist immer wieder schön. Das Wiedersehen 2017 ist natürlich abgemacht.

Blick aus einem der Fenster des Cafés über Sandau hinweg zur Elbe